

Das pädagogische Konzept von hamburg mal fair

Das Pädagogische Konzept von hamburg mal fair orientiert sich an den Leitlinien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und dem Globalen Lernen. Jugendliche und junge Erwachsene werden über unsere Angebote angeregt, aktuelle Ereignisse des Welthandels und der Globalisierung kritisch zu betrachten, die eigene Rolle darin zu reflektieren und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen. hmf bietet hierfür Lernkoffer für Schulklassen und Jugendgruppen an, führt Workshops und digitale Stadtrallyes mit Schulklassen und Jugendgruppen durch, bildet junge Erwachsene zu Multiplikator:innen aus und ermöglicht Lehrkräften und Pädagog:innen sich in Fortbildungen weiterzubilden.

Inhalte

Bei unseren Angeboten orientieren wir uns an den drei Lernschritten des Globalen Lernens, „Erkennen – Bewerten – Handeln“:

- Erkennen: z.B. Informationen zum Fairen Handel oder zu einem Produkt aufnehmen und verarbeiten, diese in Zusammenhang mit Entwicklungs- und Globalisierungsprozessen bringen – die Rollen und Funktionen der unterschiedlichen Fairhandelsakteure erkennen und verstehen – das Anliegen des Fair Trade Konzepts verstehen;
- Bewerten: z.B. das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren (was hat der Welthandel und die Situation von Produzent:innen mit mir zu tun) – sich die Bedeutung des Fairen Handels für die Lebensgestaltung der betreffenden Kleinproduzent:innen bewusst machen (Perspektivenwechsel) – ein Gefühl der Empathie oder Solidarität mit benachteiligten Gruppen entwickeln – die zwei Wege des Fairen Handels verstehen und abwägen können – konzeptionelle und politische Schwachpunkte des Fairen Handels in Worte fassen ("Eine bessere Welt ist nicht einfach käuflich.");
- Handeln: z.B. den Anteil der persönlichen Mitverantwortung an ungerechten Produktionsbedingungen und Handelsstrukturen erkennen und überlegen, wie man dieser nachkommen kann – Ideen entwickeln, um selber "fair" oder "ethisch" zu konsumieren – Bereitschaft zur politischen Mitverantwortung zu entwickeln – den Schritt vom Wissen zum Handeln fördern.

Die thematischen Schwerpunkte unserer Angebote können Kakao und Schokolade, Kaffee, Fußball, Baumwolle und Textilien, Früchte (Mango, Bananen, Ananas) sowie Smartphones und neue Medien sein. Durch die Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren der entwicklungspolitischen Arbeit in Hamburg integrieren wir Akteure, Einrichtungen und Ereignisse wie z.B. den Hafen und die Speicherstadt, hanseatische Unternehmen, Weltläden, entwicklungspolitische NGOs u.a. in unsere Bildungsarbeit und bieten so einen regionalen Bezug zu den Themen.

Lernziele

In unseren Veranstaltungen setzen wir uns das Ziel,

- die Bewusstseinsbildung für eine sozial gerechte, ökologisch verantwortungsvolle und ökonomisch zukunftsfähige Welt zu fördern
- den Einfluss des eigenen Handelns auf das Leben von Menschen in fernen Ländern zu reflektieren
- eine differenzierte Sichtweise auf das Konzept des Fairen Handels zu erlangen (seine Potentiale und die Sichtweisen seiner Akteure, seine Schwachstellen und Konfliktbereiche)
- zu motivieren, sich mit eigenen Aktivitäten für mehr soziale und globale Gerechtigkeit zu engagieren
- anzuregen, das eigene Konsumverhalten zu reflektieren und zu Werten wie Fairness und globale Gerechtigkeit eine generelle Haltung zu entwickeln

Zielgruppen

Junge Erwachsene, Studierende, Auszubildende, Lehrkräfte weiterführender Schulen (ab Kl. 6/7) und/oder Jugendgruppenleiter:innen, Schüler:innen, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Sek I und II) sind die Zielgruppen unserer Angebote.

Multiplikator:innen sind von uns ausgebildete junge Erwachsene aus Hamburg und Umgebung, die in unseren Bildungsangeboten als Referent:innen aktiv werden und die Aktions- und Beteiligungsformate mit durchführen. Zudem sind sie auch nach der Ausbildung Zielgruppe unserer Weiterbildungsangebote.

Methodenwahl

In unseren Workshops für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wird eine interaktive, partizipative und gruppenorientierte Herangehensweise genutzt. Wir orientieren uns am jeweiligen Bedarf der Gruppe und aktivieren die Teilnehmenden zur eigenen Umsetzung des Gelernten. Folgende Methoden werden u.a. genutzt:

- Positionierungsfragen
- Impulsvorträge / Kurzreferate
- Stationen (Material zum Anfassen)
- Medien (Film, PPS, Bilder)
- Spiele
 - Rollenspiel
 - Bewegungsspiel
- Talkrunden, Diskussionen (mit Reflexion und Einbezug Lebenswelt)
- Quiz
- Selbstorganisiertes, kooperatives Lernen in Gruppen
- Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Weltläden)

Innovative Aktions- oder Beteiligungsformate von hmf

Unsere kreativen Vermittlungsformen sind Aktionen jenseits der klassischen Info-Stände, Vorträge oder Workshops. Sie dienen dazu weitere interessierte Jugendliche oder Erwachsene zum Mitmachen anzuregen, ihnen die Möglichkeit zur niedrigschwelligen Beteiligung zu geben und sie auf kreative und spielerische Weise an Themen des Fairen

Handels und nachhaltigen Konsums heranzuführen. Zugleich sollen sie für junge Leute, die sich für Fairen Handel engagieren wollen, den Einstieg in ein bürgerschaftliches Engagement erleichtern und attraktiv machen (partizipieren, aktiv werden, den Schritt vom Wissen zum Handeln schaffen). Dabei können z.B. das *hmf*-Aktionsfahrrad, mobile Verkaufsstände, Theater-Elemente, Improvisation, Straßenspiele, Kostüme und Figuren u.a. Aktionsformen zum Einsatz kommen.

Fortbildungen und Ausbildungen für Lehrer*innen und Multiplikator*innen

In den Ausbildungsveranstaltungen für Multiplikator:innen nutzt *hmf* ähnliche Methoden wie in den Lernmodulen da diese Methoden in der Durchführung von den Multiplikator:innen angewandt werden sollen. Dadurch haben sie die Möglichkeit das Gelernte direkt anzuwenden. Bei den Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und Multiplikator:innen handelt es sich meist um klassische Vorträge mit medialem Einsatz und anschließender Diskussion. Es werden aber je nach Thema auch Methoden wie Gruppenarbeit, Rollenspiele oder das Erleben durch Materialien an Stationen angewendet.

Lehr- und Lernmaterialien

In den Lernkoffern von *hmf* können folgende Materialien zum Einsatz kommen: Weltkarten, großformatige Photographien und Infographiken, Rollenspiele, Arbeitsblätter, Kaffeepflanzen / -bohnen, Koakaoschoten und -bohnen, Baumwollpflanzen und Faserproben, ein Set zum Fußball-Selberrähen und Werkzeuge traditionellen Landbaus und Handwerks.

Zur Unterstützung von Lehrer:innen aber auch für den Einsatz in den von *hmf* durchgeführten Bildungsveranstaltungen werden verschiedene Lernkoffer angeboten. Lehrkräfte, die sich diese ausleihen wollen, werden von *hmf*-Mitarbeiter:innen im Vorfeld ausführlich zu dem Einsatz im Unterricht beraten. Die Lernkoffer behandeln die Themen Kakao und Schokolade, Kaffee, Fasern und Textilien, Fußball sowie Faire Früchte und Apfel-Mango Saft. In den Lernkoffern finden sich Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts und dazu passende Arbeitsblätter, Broschüren, Büchern, Spiele, DVDs mit Filmen, laminierten Fotos und Anschauungsmaterialien (z.B. Kakao-Schote, Rohbaumwolle oder original Fußball-Nähwerkzeug). Stets sorgen die pädagogischen Mitarbeiter:innen von *hamburg mal fair* dafür, dass Inhalte und Methoden aktuell gehalten und Materialien zeitgemäß ausgetauscht bzw. ergänzt werden.

In den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen werden Handouts bereitgestellt und Infomaterialien. Die Materialien behandeln die Themen Welthandel und Fairer Handel sowie die mögliche didaktische oder aktionistische Umsetzung der Themen.

Im Rahmen von Workshops mit Kindern und Jugendlichen aber auch mit Erwachsenen werden von *hmf* digitale Stadtrallyes angeboten. Dazu werden die Tablets von *hmf* genutzt, auf denen die App *Actionbound* installiert ist. Mittels dieser App entwickelt das Team von *hmf* Stadtrallyes zum Themengebiet Welthandel, Fairer Handel und Nachhaltiger Konsum. Die Aufgaben können lauten: „Schaut euch im Supermarkt die Schokoladenverpackungen an und nennt zwei Länder, in denen Kakao angebaut wird“, „Sucht eine kleine grüne Dose und löst das darin versteckte Fair Trade – Rätsel“ oder „Schreibt mit Kreide einen Slogan für faireres Handeln auf die Straße und fotografiert diesen!“ Auch diese Rallyes werden vom *hmf*-Team laufend aktualisiert.

Kompetenzvermittlung

Bezogen auf das Konzept der Gestaltungskompetenz (Gerhard de Haan) fördern unsere Bildungsmaßnahmen vor allem den Erwerb folgender Kompetenzen:

- weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen
- die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Arme und Unterdrückte entwickeln
- sich und andere motivieren können, aktiv zu werden
- gemeinsam mit anderen planen und handeln können

Handlungsfelder der Nachhaltigkeit und die Agenda 2030

Die Themen, welche in den Bildungsveranstaltungen behandelt werden (Globalisierung, Welthandel, Fairer Handel, Konsum), können folgenden Handlungsfeldern des Leitbildes der Nachhaltigen Entwicklung zugeordnet werden:

- Konsum und Lebensstile
- Verteilungsgerechtigkeit
- Menschenrechte
- Welthandel / Weltwirtschaft

In den Veranstaltungen von hmf werden diese Handlungsfelder nicht separat voneinander betrachtet, sondern eine integrative Sichtweise angestrebt. Gleiches gilt für die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Ein besonderer Fokus liegt allerdings themenbedingt auf folgenden SDGs: Bekämpfung der weltweiten Armut (SDG 1), Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern (SDG 2), Bildungschancen für alle (SDG 4), Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung (SDG 5), nachhaltige Produktion, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, gerechte Bezahlung (SDG 8), Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen (SDG 12), Schutz der Ökosysteme (SDG 15), Globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung stärken (SDG 17).

Perspektivenvielfalt

Es werden folgende Dimensionen der Nachhaltigkeit im Rahmen der Bildungsmaßnahmen behandelt:

- Ökonomische Dimension
- Soziale Dimension
- Kulturelle Dimension
- Ökologische Dimension

Durch die Auseinandersetzung mit dem Welthandel und dem Fairen Handel werden auf Themen wie soziale Gerechtigkeit, Verursacherprinzipien, Gesundheit, Menschenrechte, Lebensstile, Konsumbewusstsein und den internationalen Austausch eingegangen. Die Dimensionen und Themen werden in den Veranstaltungen nie separat voneinander betrachtet, sondern eine Verknüpfung der verschiedenen Perspektiven angestrebt, so dass eine interdisziplinäre Sichtweise gefördert wird.